

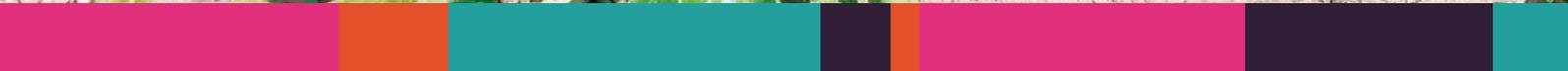


OPPORTUNITY
International
DEUTSCHLAND

2025

CHANCEN

Das Magazin für Opportunity-Freund*innen



INHALT

03 EDITORIAL

04/05

**Extreme Armut in Madagaskar überwinden
Ultra-Poor-Programm**

06/07

**Humanitäre Krise in Haiti –
Wir bleiben vor Ort!
Ultra-Poor-Programm**

08/09

**Aktiv werden für den guten Zweck
Ihre persönliche Spendenaktion starten**

10/11

**Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie
wertvolle Chancen
Unsere Schwerpunkte**

12/13

**300 Kilometer mit dem Fahrrad –
an einem Tag
Spendenaktion Ruhr2Northsea-Challenge**

14

**Spenden statt Geschenke
Spender engagiert**

15

**• Abend der Begegnungen –
Opportunity im Wandel
• Kongress christlicher Führungskräfte
Veranstaltung**

16

**Ein Vermächtnis hinterlassen
Ihre besondere Spende**

17

**Menschen hautnah
Insight-Trips**

18

**„Mein Herz schlägt für die
Entwicklungszusammenarbeit“
Menschen hinter Opportunity**

19

**Das Opportunity-Team in Aktion
Menschen hinter Opportunity**



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Opportunity International Deutschland
Bremsstraße 6
50969 Köln
Telefon 0221 / 25 08 16 30
Fax 0221 / 25 08 16 39
info@oid.org
www.oid.org

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE15 3702 0500 0001 2758 00
BIC: BFSWDE33XXX



Das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) bestätigt, dass wir mit den uns anvertrauten Mitteln sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.

FOTONACHWEIS

alle Opportunity International
Seiten 8-9: iStock & pixabay
Seiten 14, 15 und 17: Walter Keller

TITELBILD UND FOTO OBEN

Ultra-Poor-Projektteilnehmerin Christina aus Malawi kann dank Gemüsegarten, kleinem Lebensmittelgeschäft und einer Viehzucht mit sieben Ziegen ihre Familie gut versorgen.

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier.

Besuchen Sie uns auf Facebook, Instagram, LinkedIn und YouTube.

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Detaillierte Informationen zum Datenschutz erhalten Sie unter www.oid.org/datenschutz.

EDITORIAL

Liebe Opportunity-Freund*innen,

am 1. März durfte ich das Amt der Vorständin von Opportunity International Deutschland übernehmen.

Dabei folge ich auf Anke Luckja, die sich nach 18-jährigem engagiertem Wirken neuen beruflichen Aufgaben zuwendet. Für ihre herausragende Arbeit, ihren unermüdlichen Einsatz und die nachhaltigen Impulse, die sie für unsere Organisation gesetzt hat, spreche ich ihr meinen aufrichtigen Dank und meine Anerkennung aus. Ich freue mich auf die vor mir liegenden Aufgaben und darauf, Ihnen heute unser neues Chancen-Magazin vorstellen zu dürfen.

Es ist eine Zeit des Wandels – nicht nur für uns intern, sondern auch für unsere internationale Projektarbeit.

Nachdem wir im vergangenen Jahr bereits über den geplanten Start unseres **Ultra-Poor-Programms in Madagaskar** berichtet haben, möchten wir Ihnen nun auf den Seiten 4 und 5 einen tieferen Einblick in das inzwischen angelaufene Projekt geben. In einem Interview schildert mein Kollege Oscar Del Valle eindrucksvoll, vor welchen Herausforderungen die Menschen vor Ort stehen – und wie unsere Arbeit gemeinsam mit unserer Partnerorganisation *Capacity Building for Communities (C-for-C)* erste Hoffnung und Perspektiven schafft.

Die **humanitäre Krise in Haiti** hat ein dramatisches Ausmaß erreicht. Laut *Human Rights Watch* können sich rund 50 Prozent der Bevölkerung nicht mehr täglich mit ausreichend Lebensmitteln versorgen. Inmitten dieser prekären Lage leistet unser lokaler Partner *Fonkoze* unermüdliche Arbeit, um den Menschen vor Ort Hoffnung und wichtige Hilfe zu geben. Wie diese Unterstützung ganz konkret aussieht, erfahren Sie auf den Seiten 6 und 7.

Zum zweiten Mal organisieren wir in diesem Jahr eine Spenden-Fahrradtour. Bei der **R2NSC** radeln engagierte Fahrer*innen an nur einem Tag 300 Kilometer von Duisburg bis nach Bensen an die Nordsee, um Opportunity zu unterstützen. Ich freue mich sehr, selbst mitzufahren und mir die Strecke mit meinem Mann zu teilen. Darüber hinaus haben wieder viele unserer treuen Unterstützer*innen eigene, wunderbare Spendenaktionen ins Leben gerufen – dafür sind wir zutiefst dankbar!

Gerne möchten wir Ihnen auch weiterhin die Möglichkeit geben, unsere Arbeit vor Ort kennenzulernen. Für den Herbst planen wir einen **Insight-Trip ins ostafrikanische Malawi**. Neben der Projektarbeit erhalten Sie tiefe Einblicke in das Land und seine Kultur.

Viel Spaß beim Lesen unseres Chancen-Magazins!

Danke, dass Sie uns unterstützen und unsere Arbeit möglich machen.



Ihre

V. Zwerschke

Viktoria Zwerschke



EXTREME ARMUT IN MADAGASKAR ÜBERWINDEN



Opportunity-Mitarbeiter Oscar Del Valle koordiniert unser Ultra-Poor-Programm in Malawi und Madagaskar. Dafür ist er auch regelmäßig vor Ort. Kürzlich besuchte er unser Pilotprojekt in Madagaskar. Dort möchten wir 100 extrem armen Familien die Chance geben, ihr Leben tiefgreifend zu verändern.

Im letzten Jahr haben wir ein erstes Ultra-Poor-Projekt in Madagaskar gestartet. Welche Herausforderungen gibt es in dem Land? Madagaskar gehört zu den ärmsten Ländern der Welt und steht vor großen Problemen: Die Regierung hat kaum Geld, um in Bildung, Gesundheit und Infrastruktur zu investieren, was besonders die ländlichen Gebiete betrifft. Die Landwirtschaft – wichtigste Lebensgrundlage vieler Menschen – leidet unter niedriger Produktivität, Bodenerosion und den Folgen des Klimawandels. Rund 80 Prozent der etwa 30 Millionen Einwohner leben unter der Armutsgrenze, viele sind von chro-

nischem Hunger, mangelnder medizinischer Versorgung und sehr schwierigen Lebensbedingungen betroffen.

Im Vorfeld des Projektstarts fand ein Austausch zwischen den Projektverantwortlichen unseres Ultra-Poor-Programms Malawi und den Kollegen in Madagaskar statt. Was waren die Gründe?

Im Mittelpunkt des Pilotprojekts steht das gegenseitige Lernen. Besonders wertvoll ist dabei der Erfahrungsaustausch zwischen den Partnern aus verschiedenen Ländern, in denen das Ultra-Poor-

Hélènes Erfolgsstory

Die alleinerziehende Mutter von drei Kindern lebt in extremer Armut. Doch anstatt zu verzweifeln, hat Hélène die Chance ergriffen, ihr Leben zu verändern. Sie ist eine der 100 Frauen, die an unserem Pilotprojekt in Madagaskar teilnehmen. Mit Baby auf dem Rücken baut Hélène gerade den Stall für die Hühner, als wir sie besuchen. Diese erhält sie im Rahmen des Projekts und werden für sie zu einer wichtigen Einkommensquelle. In Schulungen hat Hélène bereits viel über den Umgang mit Geld gelernt, führt jetzt ein Haushaltsbuch – auch über kleinste Einnahmen und Ausgaben. Jede Woche legt sie etwas Geld beim Treffen ihrer Spar- und Kreditgruppe zurück. Das bietet Sicherheit und ermöglichte bereits die Aufnahme eines kleinen Kredits, den sie für den Aufbau einer zweiten wirtschaftlichen Aktivität nutzen möchte.





„Bei unserem Besuch baute Jean gerade eine Dusche für die Familie und betonte, dass sie alle Ratschläge umsetzen, weil sie diese einmalige Chance nutzen wollen. Er motiviere auch die anderen Männer der Gemeinde, ihre Frauen zu unterstützen.“

Opportunity-Programmkoordinator Oscar Del Valle (rechts) und C-for-C-Geschäftsführerin Sariaka Nantenaina zu Besuch bei Projektteilnehmerin Justine und ihrem Ehemann Jean (links)

Programm umgesetzt wird. Beide Partner haben sich mittlerweile gegenseitig besucht, um die jeweilige Programmarbeit direkt kennenzulernen. Weitere Erkenntnisse werden in monatlichen digitalen Meetings mit unserem Partner in Haiti ausgetauscht.

Du warst vor wenigen Wochen selbst vor Ort – welche Eindrücke hattest Du von der Reise?

Das Erste, was mir auffiel, war die Freundlichkeit der Menschen, besonders im engagierten Team unseres Partners *Capacity Building for Communities (C-for-C)*. Fünf Mentor*innen betreuen wöchentlich jeweils 20 Teilnehmende. Alle drei Monate gibt es einen Lernworkshop zur Weiterentwicklung des Programms. Dadurch wurden bereits erfolgreiche Anpassungen umgesetzt, die das Programm effizienter machen und das Ziel unterstützen, Menschen aus extremer Armut zu führen.

Gibt es eine Begegnung, die Dir besonders in Erinnerung geblieben ist? Ja – und nicht nur eine! Elicie

hat mich mit ihrem Elan und Engagement beeindruckt. Trotz ihrer vier Kinder hat sie beim Bau von Latrine, Dusche und Stall schneller Fortschritte gemacht als benachbarte Ehepaare. Hélène baute mit ihrem Säugling auf dem Rücken einen Hühnerstall, der größer wirkt als ihr kleines Haus. Auch Jean, der Ehemann von Justine, blieb mir im Gedächtnis: Beim Besuch baute er gerade eine Dusche für die Familie und betonte, dass sie alle Ratschläge umsetzen, weil sie diese einmalige Chance nutzen wollen. Er motiviere auch die anderen Männer der Gemeinde, ihre Frauen zu unterstützen, berichtete mir Jean.

Welche Zukunftspläne gibt es für das Projekt?

Die Idee ist, die extrem arme Bevölkerung der ländlichen Gemeinden in der Region Analamanga schrittweise mit dem Programm zu erreichen. Ab September 2025 planen wir 200 weitere Familien zu unterstützen. Jedes Jahr soll eine weitere Gruppe von Teilnehmenden starten.



HUMANITÄRE KRISE IN HAITI – WIR BLEIBEN VOR ORT!

Auf der zentralamerikanischen Halbinsel Haiti eskaliert die politische Lage. Bewaffnete Banden kontrollieren schon länger die Hauptstadt Port-au-Prince. Nun drängen sie auch in die Zentrale unseres Partners *Fonkoze* ein. Wie *Fonkoze* trotzdem Wege findet, die extrem armen Familien in unseren Projekten zu unterstützen, lesen Sie hier.

Bei dem Überfall auf die Zentrale wurden glücklicherweise keine Mitarbeiter*innen verletzt und das Gebäude wurde nicht beschädigt. In der Umgebung herrschte jedoch Chaos: Häuser, Schulen, Hotels und andere Einrichtungen wurden geplündert und niedergebrannt. Im Rahmen eines Evakuierungsplans hat *Fonkoze* die wichtigsten Geräte und Materialien erfolgreich retten können, darunter einen Generator und Kraftstofftanks. Die strategische Entscheidung von *Fonkoze* im Jahr 2023, den Hauptsitz sowie die Mitarbeiter*innen zu dezentralisieren, hat sich nun als entscheidend erwiesen: Dieser Umzug ermöglichte es, von kleinen Regionalbüros aus weiterhin wichtige

Hilfe für die extrem armen Familien anbieten zu können. Das unglaubliche Engagement der Kolleginnen und Kollegen hat es ermöglicht, die Projektaktivitäten trotz des zunehmend unbeständigen Sicherheitsumfelds fortzusetzen. Um das Team zu schützen, musste jedoch im April die Arbeit auch in einigen Regionalbüros und den entsprechenden Projektregionen vorübergehend eingestellt werden. Wir stehen hier im Gespräch, wie es weitergeht. *Fonkoze* hat aber während unserer langjährigen Zusammenarbeit nicht nur einmal bewiesen, dass sie auch unter widrigsten Umständen Lösungen finden, um die extrem armen Familien weiter zu unterstützen. Wir vertrauen deshalb darauf, dass

Guerlines Weg

Guerlines Sohn Ti Djo beobachtet aufmerksam jede Bewegung seiner Mutter. Sie berichtet, dass er ihr gerne zusieht – selbstständig laufen kann er jedoch nicht, da er schwerbehindert ist. Mit viel Fürsorge kümmert sich Guerline um ihn. Gleichzeitig war es für sie bisher eine große Herausforderung, den Lebensunterhalt für die Familie zu sichern. Seit ihrer Teilnahme am Ultra-Poor-Projekt hat sich ihre Situation jedoch verbessert. Sie konnte etwas Geld in ihren kleinen Handel investieren, den sie bereits zuvor begonnen hatte. Die beiden Ziegen, die sie durch das Projekt erhalten hat, geben ihr zusätzliche Sicherheit. Außerdem legt Guerline regelmäßig einen kleinen Betrag in ihrer Spargruppe zurück. In Zukunft möchte sie von diesen Ersparnissen Hühner kaufen. Schritt für Schritt geht es für sie und ihre Familie bergauf.





„Ich bin dankbar,
dass ich heute gut
für uns sorgen kann.“

Ultra-Poor-Projektteilnehmerin
Guerline aus Haiti
mit ihrem Sohn Ti Djo

Fonkoze auch in dieser Krisensituation neue und lokale Lösungen finden wird – und unterstützen, so gut wir können, auch finanziell.

Hoffnungsvoller Blick in die Zukunft

Wir werden die Arbeit in Haiti in jedem Falle fortführen und die Menschen vor Ort nicht alleine lassen. Gerade in dieser schwierigen Zeit sind unser Partner und die extrem armen Familien auf uns angewiesen. **Wir sind positiv gestimmt, dass wir noch in diesem Jahr ein weiteres Projekt gemeinsam mit Fonkoze starten können.** Dieses soll voraussichtlich 200 Familien in Savanette den Weg aus der extremen Armut ermöglichen. Das *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung* (BMZ) übernimmt sogar 90 Prozent der Kosten – die restlichen 10 Prozent müssen wir aufbringen. **Jeder von Ihnen gespendete Euro wird dann also verzehnfacht! Wir informieren Sie, sobald wir starten – abonnieren Sie dazu auch gern unseren E-Mail-Newsletter unter www.oid.org/nl.**



Hebelwirkung von BMZ-Förderungen

Das *Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung* (BMZ) fördert Auslandsprojekte, die in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit lokalen Akteur*innen umgesetzt werden. Ziel der Förderung ist es, die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen in Ländern des Globalen Südens nachhaltig zu verbessern – sei es durch wirtschaftliche Teilhabe, soziale Entwicklung oder ökologische Stabilisierung.

Ein zentraler Aspekt dieser Förderung ist die gezielte Hebelwirkung öffentlicher Mittel:

Das BMZ übernimmt in der Regel 75 Prozent (unter besonderen Umständen bis zu 90 Prozent) der Gesamtkosten, während Opportunity die restlichen Kosten deckt. So wird mit vergleichsweise geringem Mitteleinsatz eine deutlich größere Wirkung erzielt: Jeder durch unsere Spender*innen mobilisierte Euro erwirkt mindestens drei zusätzlich Euro aus öffentlichen Mitteln – eine äußerst effektive Hebelwirkung!



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



GEBURTSTAG

Jubiläum

Firmenfeier

RADFAHREN

Sportveranstaltung

HOCHZEIT

Gemeindefest

Wander

IHRE PERSÖNLICHE SPENDENAKTION STARTEN

AKTIV WERDEN FÜR DEN GUTEN ZWECK

Sie möchten selbst aktiv werden und Spenden für Opportunity sammeln? Starten Sie Ihre ganz persönliche Spendenaktion und ermöglichen Sie den Menschen in unseren Projekten die Chance auf ein besseres Leben.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich für uns zu engagieren. Ob ein persönliches Ereignis oder Hobby – alleine oder in einer Gruppe – jedes Vorhaben ist geeignet für Ihre individuelle Aktion. Werden Sie mit uns kreativ und setzen Sie Ihre eigene Idee als Spendenaktion um. Gerne können Sie sich direkt an uns wenden. Lernen Sie unser Spendenportal kennen, mit dem Sie ganz einfach Ihre eigene Aktion ins Leben rufen können.

Starten Sie hier Ihre persönliche Spendenaktion:



www.oid.org/spenden-und-helfen/spendenaktionen

Neue Spendenaktion erstellen

Aktionstitel *
Diese Spendenaktion soll heißen

Öffentlicher Name *
Diese Spendenaktion wird gestartet von

Sammeln für *
Ihre individuelle Spendenaktion

Spendenziel *

Ihre Ansprechpartnerin

Sie möchten Ihre Idee für eine individuelle Spendenaktion persönlich mit uns umsetzen? Dann melden Sie sich sehr gerne bei:



Nadine Nowicki
E-Mail: nnowicki@oid.org
Tel.: 0173 / 74 87 243



10.000 Schritte am Tag

ing

ndern

Benefizkonzert
Sommerfest

MARATHON

Schullauf

Aufgeben ist keine Option – Armin Grimms persönliche Spendenaktion



Unser langjähriger Spender und Unterstützer **Armin Grimm** hat mit seiner persönlichen Spendenaktion ein besonders schönes Ziel erreicht. Der Business-Coach aus Nürnberg unterstützt unsere Arbeit bereits seit vielen Jahren als „Ausbilder in Afrika“.

Nach einer überstandenen Tumor-Erkrankung feierte er mit seinem Freundeskreis im Ruderverein in Nürnberg seinen 60. Geburtstag nach. Statt Geschenken wünschte er sich über seine eigene Spendenseite auf unserer Website Spenden für arbeitslose Jugendliche in Ghana.

Das Motto seiner Spendenaktion lautete: „Aufgeben ist keine Option“. Das selbst gesteckte Ziel von 5.500 Euro wurde weit übertroffen und so konnten insgesamt 11.250 Euro an dem Abend gesammelt werden.

Dank dieser unglaublichen Spendensumme erhalten **nun neun Jugendliche in Ghana eine dreijährige Berufsausbildung** und damit die Chance auf ein Leben ohne Armut. Sie können dadurch zukünftig auf eigenen Beinen stehen und ihre eigenen kleinen Unternehmen gründen.

„Neun junge Menschen kommen mit mir aus einer hoffnungslosen Situation und starten jetzt richtig durch – ein schöneres Geschenk hätten ihr mir nicht machen können!“, freut sich Armin Grimm.

Die persönliche Spendenaktion von Opportunity-Spender Armin Grimm war ein voller Erfolg

Aufgeben ist keine Option

von Armin Grimm



Sammelt für: **Ihre individuelle Spendenaktion**

8.850,00 €

Läuft bis: **31.12.2024** (beendet) Spendenziel: **5.500,00 €**

JETZT SPENDEN

Und ihr seid soooo engagiert und großzügig – ich bin völlig begeistert!

Stand 11/2024 habt ihr, zusammen mit den nicht über die Spendenaktion eingegangenen Zuwendungen, sage und schreibe 11.250 € zusammengelegt. Damit habt ihr den Einsatz von vor 10 Jahren verdoppelt – einfach genial!

Es ist unglaublich, aber ihr ermöglicht jetzt NEUN Jugendlichen eine dreijährige Ausbildung, die deren Leben maßgeblich verändern und riesige Chancen schaffen werden. Neun junge Menschen kommen mit mir aus einer hoffnungslosen Situation und starten jetzt richtig durch – ein besseres Geschenk hätten ihr mir nicht machen können!

Vielen herzlichen Dank
Armin

Spendenaktion weiterempfehlen:

UNSERE SCHWERPUNKTE

MIT IHRER SPENDE ERMÖGLICHEN



ULTRA-POOR



Der Weg in ein besseres Leben

Haiti, Malawi und Madagaskar

In unseren aktuellen Projekten begleiten wir 1.300 extrem arme Familien dabei, kleinunternehmerisch tätig zu werden, um sich so eine langfristig stabilere Lebenssituation zu schaffen. Innerhalb von 18 Monaten, in denen sie fortgebildet und persönlich begleitet werden, etablieren die Familienversorgerinnen neue, zukunftsfähige Einkommensquellen. Sie können ihre Familien besser ernähren, den Kindern den Schulbesuch möglich machen und sich besser vor Krankheiten schützen.

Ab September 2025 möchten wir 200 weiteren Familien in ländlichen Gebieten Haitis sowie 200 auf Madagaskar Hoffnung schenken und Zukunftsperspektiven schaffen.



BILDUNG



Bildungsprogramme

Ghana und Kenia

Ghana:

Wir unterstützen 600 Bildungsunternehmer*innen dabei, ihre Schulen nachhaltig zu führen und die Qualität der Bildung durch Lehrerfortbildungen zu verbessern. 180.000 Schulkinder profitieren so von besseren Lernbedingungen.

Zudem unterstützen wir aktuell 23 Bildungsunternehmer*innen beim Ausbau ihrer Microschools.

An weiteren 20 Microschools werden 300 Schüler*innen spielerisch mit Hilfe einer App im Unternehmertum geschult. Dadurch entwickelt sich ein Blick für erste unternehmerische Möglichkeiten.

Kenia:

Durch die Digitalisierung von Lerninhalten und die didaktische und pädagogische Ausbildung von Lehrkräften wurden die Lernbedingungen in Kenia bisher für 30.383 Schulkinder an 135 Schulen verbessert.



AUSBILDUNG



Youth Apprenticeship Program (YAP)

Ghana

Mit unserem Ausbildungsprogramm ermöglichen wir Jugendlichen eine dreijährige handwerkliche Berufsausbildung mit staatlich anerkanntem Abschluss. Zusätzlich erhalten die Jugendlichen Schulungen zu betriebswirtschaftlichen, sozialen und gesundheitlichen Themen. Mit einem zinslosen Kredit können sie nach Abschluss ein kleines Unternehmen aufbauen.

Im Jahr 2025 befinden sich in den Städten Tamale, Wa und Koforidua 600 Jugendliche in der Ausbildung und werden noch dieses Jahr ihre Ausbildung abschließen. In Kumasi, Takoradi und Tarkwa haben zusätzlich 650 junge Frauen und Männer ihre Ausbildung begonnen.



SIE WERTVOLLE CHANCEN



GESUNDHEIT



Gesundheitsberaterinnen

Bangladesch

Um den Zugang zu Gesundheitsdiensten in den Distrikten Rangpur, Kurigram, Lalmonirhat Tangail, Sherpur und Jamalpur im Nordosten von Bangladesch zu verbessern, bilden wir 405 Mikrofinanzkundinnen zu Gesundheitsberaterinnen aus. Sie erhalten Schulungen zu Gesundheit, Erster Hilfe, gesunder Ernährung und Hygiene. Das so erworbene Wissen können die Frauen dann an die Familien in ihren ländlichen Gemeinden weitergeben. Dadurch steigt das Gesundheits- und Hygienebewusstsein der Dorfgemeinschaften, und sie können Maßnahmen zur Verbesserung der persönlichen und öffentlichen Gesundheit ergreifen. Die Dorfbevölkerung ist weniger krank, spart Behandlungskosten und kann ihren einkommensschaffenden Aktivitäten nachgehen.

Ab Sommer 2025 werden in einem vom *BMZ* unterstütztem Projekt 240 Frauen zu Gesundheitsberaterinnen ausgebildet.



LANDWIRTSCHAFT



Klimaresiliente Lebensgrundlagen in der Landwirtschaft

Ghana und Malawi

Ghana:

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung Ghanas ist in der Landwirtschaft tätig, die meisten von ihnen jedoch nur für den Eigenbedarf. Frauen sind in den ländlichen Gebieten besonders von Armut und niedrigen Erträgen betroffen. Deshalb möchten wir im Norden Ghanas 500 Frauen bei der Verbesserung ihrer landwirtschaftlichen Fähigkeiten unterstützen.

Malawi:

Über 80 Prozent der Bevölkerung in Malawi sind auf Regenfeldbau angewiesen. Wir unterstützen mehr als 6.000 Haushalte in Mulanje dabei, ihre Landwirtschaft nachhaltig zu gestalten. Sie erhalten klimaresilientes Saatgut, Schulungen in ökologischer und regenerativer Landwirtschaft sowie Zugang zu finanziellen Dienstleistungen.



Schenken Sie uns Ihr Vertrauen und spenden Sie ohne Zweckbindung.

Wir sind dankbar für freie Spenden, weil diese es uns möglich machen, dort aktiv zu sein, wo die Hilfe am dringendsten benötigt wird.

All unsere Maßnahmen helfen den Menschen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen und unternehmerisch tätig zu werden.

SPENDENAKTION RUHR2NORTHSEA-CHALLENGE

300 KILOMETER MIT DEM FAHRRAD – AN EINEM TAG



Die Ruhr2NorthSea-Challenge (R2NSC) ist kein Radrennen, sondern es gilt das Motto „der Weg ist das Ziel“. Im letzten Jahr sind elf engagierte Radler*innen am längsten Tag des Jahres in die Pedale getreten, um Spenden für die Menschen in unseren Projekten zu sammeln. Alle elf sind trotz heftigen Regens und langen 300 Kilometern im Ziel angekommen – und haben so insgesamt mehr als 20.000 Euro Spenden erradelt. Was für eine beeindruckende Leistung! Auch in diesem Jahr machen sich acht Radfahrer*innen auf den Weg von Duisburg nach Bengersiel an die Nordsee, um Spenden für Opportunity zu sammeln!

Ein Team aus acht CHANCEN-Fahrer*innen wird seine Muskelkraft und Ausdauer für die Menschen in unseren Projekten zur Verfügung stellen. Denn: Mit jedem zurückgelegten Kilometer sammeln die Sportler*innen Spenden.

Beim Radfahren gilt: Ausreichend Trinken ist Pflicht! Der Zugang zu sauberem Trinkwasser – für uns selbstverständlich – stellt für viele Menschen in unseren Projekten eine große Herausforderung dar. **Aus diesem Grund fließen die Spenden beispielsweise in Projekte, in denen wir bedürftigen Familien durch Wasserfilter sauberes Trinkwasser zur Verfügung stellen.**

Bei einer Unterstützung unseres Fahrerteams von 12 Cent pro gefahrenem Kilometer können wir einer extrem armen Familie in Malawi einen Wasserfilter im Wert von 35 Euro bereitstellen. Dieser verschafft einer Familie sauberes Trinkwasser und verhindert Krankheiten, die durch verunreinigtes Wasser entstehen. Unsere Fahrerinnen und Fahrer freuen sich natürlich auch über zwei, drei, vier... Wasserfilter, um noch mehr bedürftigen Familien zu helfen.



Die Deichmann Stiftung unterstützt unsere Aktion wieder und verdoppelt alle Spenden bis 15.000 Euro!

*Im vergangenen Jahr ging es noch vor Sonnenaufgang für die elf CHANCEN-FAHRER*INNEN los...*





RuhrChallenges
DER WEG IST DAS ZIEL



„Lange bin ich kein Rad gefahren – jetzt fahre ich 150 km für den guten Zweck. Als neue Vorständin der Stiftung kämpfe ich mit Herz und Muskelkraft für Hoffnung, Hilfe und echte Veränderung.“
Viktoria Zwerschke
Opportunity-Vorstand



IHRE SPENDE IST ANSPORN FÜR DIE CHANCEN-FAHRER*INNEN

Schon eine Spende von 12 Cent pro gefahrenem Kilometer bewirkt auf der Strecke von 300 Kilometern Großes. Opportunity stellt damit zum Beispiel extrem armen Familien Wasserfilter für rund 35 Euro zur Verfügung.

Hier online unser Team unterstützen:



Unser Botschafter Arno Bach feierte seinen 60. Geburtstag mit Familie, Freund*innen und Mitarbeitenden im Theater Neue Bühne in Darmstadt.



SPENDER ENGAGIERT

SPENDEN STATT GESCHENKE



Stiftungsrat Prof. Dr.-Ing. Klaus Henning (links) und Botschafter Arno Bach (rechts) baten anlässlich ihrer runden Geburtstage die Gäste um Spenden statt Geschenke – eine ehrenwerte Geste, die nun viel Gutes für Menschen in Armut bewirkt.

„Ich bin einfach begeistert, wie Menschen in Armut es schaffen, sich auf nachhaltige und effiziente Weise ein selbstständiges Leben als Unternehmer*innen aufzubauen.“, so Klaus Henning. Die geladenen Gäste spendeten anlässlich seines 80. Geburtstags 5.050 Euro für die Menschen in unseren Projekten!

Seinen 60. Geburtstag nutzte auch der Geschäftsführer der RR TEAM GmbH, Arno Bach, für eine Spendenaktion. Seine Gäste spendeten bis heute 6.250 Euro – fünf Jugendliche in Ghana können dadurch eine dreijährige Berufsausbildung starten!

Das mach ich auch!

Unsere Mitarbeiterin Nadine Nowicki unterstützt Sie sehr gerne bei Ihrer eigenen Spendenaktion! Sie erreichen sie per E-Mail unter nnowicki@oid.org oder telefonisch unter 0173 / 74 87 243.



Sie können auch auf unserer Website Ihre persönliche Spendenaktion starten: www.oid.org/spenden-und-helfen/spendenaktionen

VERANSTALTUNG

ABEND DER BEGEGNUNGEN – OPPORTUNITY IM WANDEL

Am 9. Mai fand im Klarissenkloster in Köln der „Abend der Begegnungen“ statt. Die engsten Opportunity-Wegbegleiter*innen nutzten den Abend, um sich von unserer langjährigen Vorständin Anke Luckja zu verabschieden und gleichzeitig unsere neue Vorständin Viktoria Zwerschke persönlich kennenzulernen.

Der Abend war ein gelungenes Zusammentreffen und ein besonderer Austausch über unsere Arbeit. Die weiteste Anreise hatten wohl Joyce Owuso-Dabo und Tony Fosu von unserer Partnerorganisation *Sinapi Aba Trust* aus Ghana, die den Gästen Einblicke in die Projektarbeit gaben und mit spannenden Geschichten begeisterten. Viele der Gäste haben die beiden bereits auf Insight-Trips kennengelernt und waren erfreut über ein Wiedersehen. Aber auch unsere Botschafterin

Dr. Marta Binder, die seit 13 Jahren mit dem Fahrrad quer durch Deutschland radelt und dabei Spenden für Micro-schools in Ghana sammelt, berührte mit ihrer Rede und ihrer Entschlossenheit. Wir danken allen Gästen für den schönen Abend und die wertschätzenden Gespräche.



Tony Fosu und Joyce Owuso-Dabo schenken Anke Luckja zum Dank für die enge Zusammenarbeit eine Urkunde.

VERANSTALTUNG

KONGRESS CHRISTLICHER FÜHRUNGSKRÄFTE

Der werteorientierte Kongress christlicher Führungskräfte (KcF), der Anfang März in Karlsruhe stattfand, brachte Menschen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zusammen.

Mit unserem Partner, der DEICHMANN-Stiftung, und der Nothilfeorganisation MEDAIR haben wir uns auf einem gemeinsamen Messestand präsentiert und allen Interessierten berichtet, was unsere Hilfe vor Ort bewirkt. Die Besucher*innen konnten beispielsweise erfahren, wie wertvoll es für die Frauen in unseren Projekten ist, eine CHANCE auf Veränderung zu erhalten. Diese bedeutet, dass jemand an sie glaubt und ihnen die Möglichkeit gibt, sich in Würde selbst aus der Armut zu befreien. Oftmals kamen wir darüber

mit den Gästen ins intensive Gespräch und stellten dann die Frage zurück: „Was war die **CHANCE Ihres Lebens?**“



Unser Stiftungsratsvorsitzender Nils Ritterhoff sowie das Stiftungsratspaar Renate und Klaus Henning auf dem KcF.

IHRE BESONDERE SPENDE

EIN VERMÄCHTNIS HINTERLASSEN

Für viele Menschen ist es ein schönes Gefühl, wenn sie wissen, dass sie auch nach ihrem Leben etwas Gutes in der Welt bewegen. Dieses Thema ist sehr sensibel. Wir möchten Ihnen hier einen kleinen Denkanstoß dazu geben.

Mit einem Vermächtnis für Opportunity International Deutschland können Sie Familien und ihren Nachkommen zu Chancen verhelfen und sie damit aus der Armut befreien. In Ihrem Sinne sorgen wir dafür, dass die Menschen in unseren Projektländern eine wirtschaftliche Existenzgrundlage und gute Bildung erhalten. Wir kümmern uns um eine bessere Gesundheitsversorgung und ermutigen besonders Frauen dazu, ihr Umfeld aktiv mitzugestalten. Von diesen positiven Veränderungen profitieren vor allem Kinder und Kindeskiner. Ganze Familien und Dorfgemeinschaften erhalten die Chance, sich nachhaltig weiterzuentwickeln.

SIE DENKEN ÜBER EIN VERMÄCHTNIS NACH?

Seit mehr als 25 Jahren engagieren wir uns mit vielen Unterstützer*innen für mehr Chancen und Gleichberechtigung im Globalen Süden.

Ein Testament ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Wir gehen vertraulich und respektvoll mit Ihrem Anliegen rund um das Thema Testament um.

Wir freuen uns, in einem ersten Gespräch zu erfahren, was Ihnen wichtig ist und wie Sie etwas unternehmen möchten, das über Ihr eigenes Leben hinaus Bestand hat.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN

Bei weitergehenden Fragen und dem Wunsch nach einer persönlichen Beratung steht Ihnen unsere Mitarbeiterin Nadine Nowicki sehr gerne zur Seite.



Nadine Nowicki

E-Mail: nnowicki@oid.org

Tel.: 0173 / 74 87 243



Mehr Infos unter

[www.oid.org/spenden-und-helfen/
vermaechtnis](http://www.oid.org/spenden-und-helfen/vermaechtnis)





INSIGHT-TRIPS

MENSCHEN HAUTNAH

Erleben Sie auf unseren Insight-Trips, wie Menschen befähigt werden, ihr Leben zu verändern! Bekommen Sie einen authentischen Einblick in den Lebensalltag der Menschen.

Entdecken Sie mit uns die Kultur von Bangladesch, Malawi oder Madagaskar! Begleitet von unseren Partnerorganisationen, reisen wir in klimatisierten Fahrzeugen und übernachten in einfachen, aber komfortablen Unterkünften. Im Rahmen der Reisen besuchen wir zum Beispiel Gesundheitsberaterinnen, erhalten einen Einblick in die Tätigkeit von Kleinbäuerinnen auf ihrem Feld oder besuchen Familien und erfahren, wie sie den Weg aus der extremen Armut geschafft haben.

TERMINE 2025:

- Malawi, Oktober

AUSBLICK 2026:

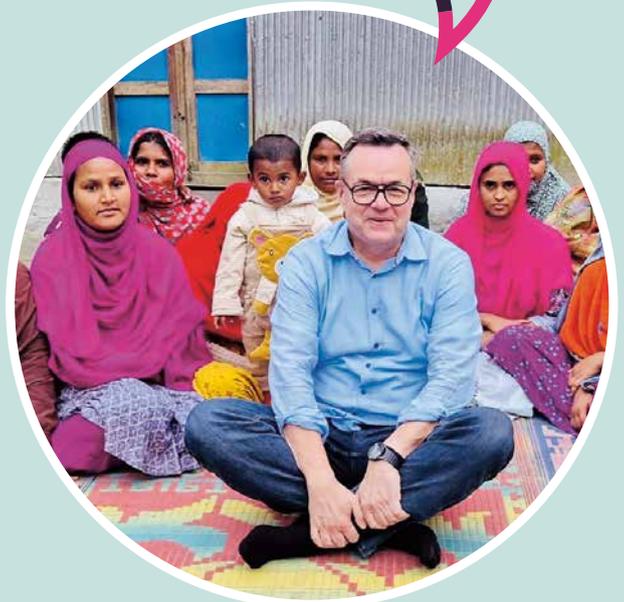
- Bangladesch (Frühling) und Madagaskar (Herbst)

Kosten pro Insight-Trip-Teilnehmer*in

ca. 1.400 bis 1.800 Euro* (ohne Flug)

„Mein Insight-Trip nach Bangladesch hat mich sehr bewegt. Vor Ort erleben zu dürfen, wie engagiert der Partner von Opportunity arbeitet und die Gesundheitsberaterinnen schult, war absolut beeindruckend. Solche Reisen verändern die eigene Perspektive – ich habe gesehen, wie meine Spende konkret hilft und nachhaltige Wirkung erzielt. Zudem durfte ich die Menschen und Kultur Bangladeschs kennenlernen.“

Oliver Krinke
Insight-Trip-Teilnehmer
Bangladesch 2025



MENSCHEN HINTER OPPORTUNITY

„MEIN HERZ SCHLÄGT FÜR DIE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT“

Am 1. März hat Viktoria Zwerschke den Vorstand von Opportunity International Deutschland übernommen. Lesen Sie in diesem Interview mehr über ihren Werdegang und ihre Motivation.

Seit gut vier Monaten bist Du neue Vorständin bei Opportunity. Kannst Du Dich kurz vorstellen?

Seit 2021 lebe ich mit meiner Familie im Rheingau, bin Mutter von zwei Kindern und engagiere mich ehrenamtlich im örtlichen Turnverein. Nach meinem beruflichen Wechsel von der Wirtschaft in die internationale Zusammenarbeit habe ich in der französischen Schweiz gearbeitet. Dieser Weg hat mich auch wieder zurück nach Deutschland geführt, wo ich das deutsche Büro einer NGO leitete.

Du warst viele Jahre Geschäftsführerin von Medair e. V., die im Bereich der humanitären Nothilfe tätig sind. Nach einem Zwischenstopp in der freien Wirtschaft bist Du nun zurück in der Welt der Entwicklungszusammenarbeit. Was waren die Gründe?

Die Arbeit in der Wirtschaft ist sehr lehrreich. Ich habe ein noch klareres Verständnis für technische Entwicklungen, Kostenbewusstsein und Effizienz entwickelt – das ist alles wichtig, um auch in einer NGO wirkungsvoll zu arbeiten. Trotzdem war schnell klar: Mein Herz schlägt für die

Entwicklungszusammenarbeit, bei der es darum geht, Menschen echte Perspektiven zu eröffnen.

Welche Chancen siehst Du für Opportunity? Was sind Deine Ziele? Opportunity verbindet Unternehmertum mit Bildung – das ist in dieser Kombination einzigartig. Unser Ansatz, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und dadurch die Bildungs-Chancen für die heranwachsende Generation zu erhöhen, überzeugt mich zutiefst. Ich möchte das Profil der Stiftung weiter schärfen, neue Kooperationen aufbauen und mehr Menschen im Globalen Süden dabei unterstützen, den Weg aus der Armut selbst zu gestalten.

Wohin wird Deine erste Projektreise für Opportunity gehen? Mein erster Projektbesuch führt mich im August nach Malawi. Dort besuchen wir Kleinbäuerinnen, die durch klimaresistentes Saatgut, finanzielle Inklusion und ganzheitliche Armutsbekämpfung von uns unterstützt werden. Ich freue mich sehr, vor Ort selbst erleben zu dürfen, wie unsere Arbeit wirkt.

PERSÖNLICH

VIKTORIA ZWERSCHKE...

bewirtschaftet gemeinsam mit Freund*innen einen kleinen Weinberg und ist sportlich aktiv. Mit ihrer Familie ist die 39-jährige gerne in der Natur unterwegs. Ein Kurs als Clown lehrte sie, das Leben mit Humor zu nehmen, Unvorhersehbares zuzulassen und im Alltäglichen das Staunenswerte zu entdecken.

Sie erreichen Viktoria Zwerschke per E-Mail unter vzwerschke@oid.org oder telefonisch unter 0221 / 25 08 16 30.



MENSCHEN HINTER OPPORTUNITY

DAS OPPORTUNITY-TEAM IN AKTION



VIKTORIA ZWERSCHKE

leitet das Team seit März mit viel Kompetenz und Engagement. Mit ihrem ausgeprägtem Gespür für Menschen bereichert sie unsere Stiftung.



JUTTA WERMELT (rechts)

arbeitete in England, Indien, Simbabwe und Kenia, bevor sie die Leitung unseres Projektteams übernahm.



ANDREA ZIPPRICH (rechts)

leitet unser Ultra-Poor-Programm und fokussiert sich auf die Ausweitung des Programms auf neue Länder.



OSCAR DEL VALLE

arbeitete bei zivilgesellschaftlichen Initiativen in Mexiko und Sambia und betreut nun unser Ultra-Poor-Programm.



ITAMAR CARLBERG

lebte den größten Teil seines Lebens in Frankreich. Nun betreut er unsere Projekte in Haiti.



EVA MARTIN-KLICK

begleitete Presse- und Großspenderreisen nach Afrika, Asien und Lateinamerika und ist für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.



NADINE NOWICKI (links)

bringt ihre langjährige Erfahrung in den Bereichen Unternehmenskooperation, Events und Projektreisen bei uns ein.



ANDREA WILLING (links)

unterstützt mit Rat und Tat, wenn sich unsere Spender*innen engagieren möchten. Mit ihr macht Geben Spaß!



ALINA BAROCH CASTELLVI

bringt neuen Schwung in unsere Social-Media-Kanäle und unterstützt mit viel grafischem Gespür unsere Marketingabteilung.



SANDRA PTASSEK

sorgt in unseren Infomaterialien und auf der Website für schöne Designs und spannende Inhalte.



STEFANIE POLLMEIER

bringt ihre langjährigen Erfahrungen gerne und oft mit Humor als Kaufmännische Leitung im Personal- und Rechnungswesen ein.



SANDRA JOHN

ist als Office Managerin die Schnittstelle in unserem Büro und sorgt dafür, dass alle organisatorischen Abläufe reibungslos funktionieren.



MAIKA LANDWEHR

(Elternzeit)

leitet unsere Administration. Als gute Seele unseres Büros führt sie alle Fäden zusammen.



OPPORTUNITY
International
DEUTSCHLAND

„Früher habe ich nur von einem zum anderen Tag gelebt. **Heute plane ich für unsere Zukunft!**

Die Viehzucht, der kleine Verkaufsstand und vor allem die Unterstützung durch meinen Projekt-Mentor geben mir Halt und Zuversicht!

Mein Traum ist es, dass meine Kinder die Schule abschließen.“

**Ultra-Poor-Projektteilnehmerin
Christina aus Malawi
und ihr Mentor Charcy**



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

VENRO
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK
UND HUMANITÄRE HILFE